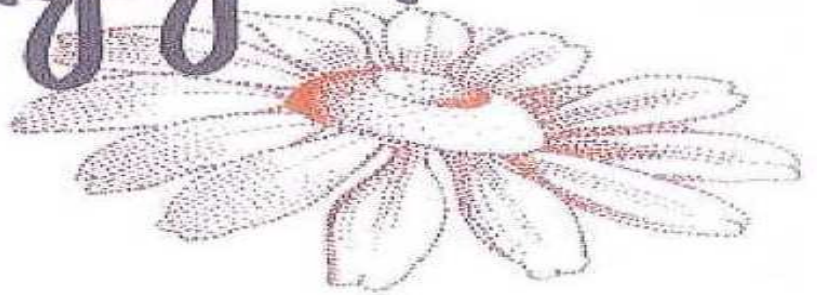


# Sonntagsgruß



Ein Gedanke zum Sonntag für jene,  
die Leid tragen oder Menschen  
helfen, damit umzugehen.  
Ein Angebot der Kamillianer für Sie.

27. Januar 2019 - 3. Sonntag im Jahreskreis - 94. Jahrgang - Nr. 04

**Vorurteile**  
**sind unsichtbare Handschellen.**  
aus Frankreich

## Vorurteile . . .

Kennen Sie „Vorurteile“ über einen bestimmten Menschen?

Manchmal sind wir festgefahren in Vorstellungen und Vorurteilen über einen uns bekannten Menschen. Wir glauben, ihn zu kennen. Und dann stellen wir fest, dass wir ihn eigentlich nicht kennen, weil er doch so ganz anders ist als wir dachten.

Ähnlich erging es damals den Zeitgenossen mit Jesus. Als dieser zum ersten Mal in der Synagoge von Nazareth das Schriftwort darlegte, fand seine Rede zunächst Beifall. Alle staunten und sagten: „Ist das nicht der Sohn Josefs?“ Die Leute glaubten also, ihn zu kennen. Doch dann stellte sich plötzlich heraus, dass er ihren Vorstellungen so gar nicht entsprach. Spätestens dann, als Jesus herausfordernd bemerkte: „Kein Prophet wird in seiner Heimat anerkannt!“ Da gerieten alle in Wut und trieben ihn zur Stadt hinaus.

**„Der Mensch sieht, was vor Augen ist - Gott aber sieht ins Herz.“** So heißt es im 1. Buch Samuel 16,7.

Um Jesus in rechter, tiefer Weise zu erkennen, braucht es das liebende und gläubige Herz. Wenn wir unser Herz liebend für Jesus öffnen, dann können auch bei uns Wunder geschehen. Dann kann Licht in unsere Dunkelheit fallen, dann können Blinde sehend werden, und Lahme, Mutlose wieder springen. Die Zerschlagenen werden in Freiheit gesetzt, und die Armen hören und verstehen die Botschaft seiner Liebe. Vielleicht kann dann auch manche Krankheit und Not verwandelt werden in Heil. Wir dürfen jedenfalls darauf hoffen, dass Jesus in den Dunkelheiten unseres Lebens immer bei uns ist, und dass er uns seinen Frieden schenken will, den uns die Welt nicht geben kann.

Mir persönlich hat oft dieses Gebet geholfen:

*„Liebender und treuer Gott!*

*Öffne Du mein Herz für die Wunder Deiner Liebe.*

*Öffne Du mein Ohr für die gute Nachricht Deiner Worte.*

*Öffne meine Augen für die Schönheit Deiner Schöpfung.*

*Öffne meinen Mund, dass ich dir danke und dich liebe.*

*Öffne meine Hände, dass ich Leid und Freude mit meinen Mitmenschen teile.*

*Öffne meine Sinne, dass ich Dich spüre und Dir liebend begegnen darf. Amen.“*

Oder auch dieses Gebet zu Jesus:

*„Jesus, lass Deine Geschichte mit mir eine Geschichte der Liebe sein. Hilf mir, darauf zu vertrauen, dass Du immer bei mir bist, gerade dann, wenn ich an den Dunkelheiten der Welt und den Zweifeln zu zerbrechen drohe. Amen!“*



Edgar Rohmert